deutsche depressionsliga

## Deutsche DepressionsLiga e.V. – Newsletter 02/2015 vom 19.03.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

hier unsere aktuellen News rund um die Themen Depression, Soziales und Gesundheitswesen:

### 1 Buchprojekt der Deutschen DepressionsLiga e.V.: Papas Seele hat Schnupfen

Wir freuen uns sehr, dass wir aufgrund der Förderung durch den AOK-Bundesverband eine limitierte Sonderausgabe dieses Buches von Claudia Gliemann erwerben konnten und diese Sonderausgabe kostenlos anbieten können.

Weiterlesen

### 2 Depressionen werden sichtbarer, nicht häufiger

Zeit online: Callcenter-Mitarbeiter, Altenpfleger und Erzieher fehlen oft wegen psychischer Probleme. Aber Vorsicht: Das muss nicht bedeuten, dass Stress im Job die Ursache ist.

Weiterlesen und weiterlesen

### 3 Wie wirksam sind Antidepressiva? Erfahrungen mit Antidepressiva

gesundheitsinformation.de: Antidepressiva sind wie die Psychotherapie ein wichtiger Baustein bei der Behandlung von Depressionen. Sie sollen die Beschwerden lindern und Rückfällen vorbeugen.

Weiterlesen

Menschen mit Depressionen machen ganz unterschiedliche Erfahrungen mit der Einnahme von Antidepressiva, gute wie schlechte.

Weiterlesen

### 4 Partydrogen sollen Depressionen und Angst heilen

Die Welt: Seit 30 Jahren gibt es keine wirklich neuen Medikamente für die Behandlung psychischer Erkrankungen. Ausgerechnet Halluzinogene wie Ketamin und psychoaktive Pilze sind jetzt die Hoffnungsträger.

Weiterlesen

### 5 Die zwei Arten, depressiv zu sein

Universität Bern: Berner Forschende konnten nachweisen, dass der Mangel verschiedener Botenstoffe im Gehirn jeweils unterschiedliche Arten von Depressionen verursacht. Dieser Befund könnte dazu beitragen, den Einsatz von Antidepressiva besser auf den Depressionstyp abzustimmen und dadurch ihre Wirksamkeit zu erhöhen.

Weiterlesen

## 6 Vorausschauende Diagnostik: Hirnscan warnt vor Depression und Angststörung

Wissenschaft aktuell: Aktivität bestimmter Hirnzellen lässt auf Anfälligkeit für psychische Störungen schließen, so dass vorbeugende Maßnahmen möglich wären.

Weiterlesen

## 7 Warten bis der Arzt kommt

Süddeutsche Zeitung Magazin: Wer in Deutschland psychisch krank wird, muss besonders stark sein: Bis zur Therapie vergehen oft Monate, Patienten werden sich selbst überlassen. Warum ändert sich nichts?

Weiterlesen

## 8 Stress im Job – Mitarbeiter gefährden eigene Gesundheit

Ärztezeitung: Stress am Arbeitsplatz gefährdet die Gesundheit der Mitarbeiter - auch weil sie mit sich selbst nicht pfleglich umgehen. Ausbrechen aus dem Teufelskreis können Arbeitgeber und Arbeitnehmer nur gemeinsam, heißt es in einer Studie.

Weiterlesen

## 9 Erhebliche Dunkelziffer - Warnzeichen für eine Depression frühzeitig erkennen

T-Online: Schätzungen zufolge leiden über vier Millionen Deutsche unter einer Depression. Jede zweite Frühverrentung geht auf die Erkrankung zurück. Experten gehen zudem von einer erheblichen Dunkelziffer aus: "Die Zahl der nicht diagnostizierten Fälle ist inakzeptabel hoch", sagt Waltraud Rinke, Vorstandsmitglied der Deutschen Depressionsliga e.V. Die Expertin weiß, auf welche Warnzeichen man achten muss.

Weiterlesen

## 10 Wenn der Psychotherapeut versagt – „Reißen Sie sich halt zusammen“

Stern: Millionen Menschen sind auf Psychotherapie angewiesen. Meist hilft sie. Doch manchmal stürzen Patienten noch tiefer in die Krise, weil der Therapeut seine Kunst nicht beherrscht. Ein Fallbeispiel.

Weiterlesen

## 11 Wenn Mama aufgeheitert werden muss

Süddeutsche Zeitung: Etwa die Hälfte aller Kinder, deren Eltern an einer Depression erkranken, erleiden bis zum 21. Lebensjahr selbst eine psychische Störung.

Weiterlesen

## 12 Studienaufruf: Wahrnehmung von Emotionen bei depressiven PatientInnen

Studienaufruf der Universität Tübingen: Wahrnehmung von Emotionen bei depressiven PatientInnen und deren Auswirkungen auf den Krankheitsverlauf.

Weiterlesen

## 13 Vorankündigung: 3. Patientenkongress Depression

Am 12. und 13.09.2015 veranstalten die Stiftung Deutsche Depressionshilfe und die Deutsche DepressionsLiga den 3. Deutschen Patientenkongress im Gewandhaus zu Leipzig.

Weiterlesen

Mit freundlichen Grüßen

Françoise Margue Claudia Böhringer

## Spenden:

Ihre Spende hilft Betroffenen.
Unterstützen Sie die Arbeit der Deutschen DepressionsLiga. Jeder Beitrag zählt, damit wir weitere Projekte für Betroffene von Betroffenen realisieren und ausbauen können:

http://www.depressionsliga.de/spenden.html

## Impressum:

Deutsche DepressionsLiga e.V.
Thomas Müller-Rörich
Postfach 1151
71405 Schwaikheim

Tel. 07144 70489 50
Mo, Mi, Fr 10 – 13
Do 16 – 19 Uhr

Fax 07144 70489 79

E-Mail: kontakt@depressionsliga.de

www.depressionsliga.de

www.facebook.com/DeutscheDepressionsLiga

## Haftungshinweis:

Die Deutsche DepressionsLiga e.V. übernimmt keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Der Newsletter enthält einen aktuellen Überblick über Tendenzen, Ansichten und Meinungen. Diese decken sich nicht in jedem Fall mit den Positionen der Deutschen DepressionsLiga e.V.